

Investitionsquote

Indikator für das Niveau der Investitionstätigkeit

Die Investitionsquote wird – aus dem Verhältnis von Nettoinvestitionen zu Sachanlagevermögen bewertet mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten – ermittelt. Diese durchschnittliche Investitionsquote von 5,7 % wäre bei einer derzeitigen durchschnittlichen Abschreibungsquote (Verhältnis von laufenden Abschreibungen zum

Die Investitionsquote gibt das Niveau der Investitionstätigkeit an. Als stichtagbezogene Größe zeigt sie, auf welchem Niveau das Krankenhaus Investitionen in das Sachanlagevermögen tätigt. Eine vergleichsweise hohe Investitionsquote lässt auf überdurchschnittlich hohe Investitionen in neues Sachanlagevermögen und somit auf die strategische Sicherung des wirtschaftlichen Erfolgs schließen. Langfristig sollte die Investitionsquote über der Abschreibungsquote liegen. Die durchschnittliche Investitionsquote über alle analysierten Krankenhäuser beträgt aktuell 5,7 %.

Sachanlagevermögen bewertet mit historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten) von 4,6 % etwa ausreichend, um die Infrastruktur der Krankenhäuser über alle analysierten Krankenhäuser dauerhaft zu erhalten. Private Krankenhäuser haben die im Durchschnitt modernere Infrastruktur. Möglicherweise holen

aber die anderen Träger auf. Während private Krankenhäuser aktuell eine durchschnittliche Investitionsquote von 5,0 % aufweisen, beträgt diese bei den öffentlichen

re Fördermittel von den Ländern an die Krankenhäuser gezahlt wurden, hat sich im Jahr 2011 der Trend zur weiteren Reduzierung der KHG-Fördermittel fortgesetzt.

„Der Investitionsstau für deutsche Krankenhäuser wird je nach Quelle insgesamt auf 25 bis 50 Milliarden Euro geschätzt.“

Krankenhäusern 5,2 %. Freigemeinnützige Krankenhäuser haben mit 6,5 % die höchste Investitionsquote.

Die Krankenhäuser in den alten Bundesländern tätigen nach neuesten Erhebungen mit einer durchschnittlichen Investitionsquote von 5,8 % vergleichsweise mehr Investitionen als die in den neuen Bundesländern mit einer durchschnittlichen Investitionsquote von 4,6 %. Dies spiegelt wider, dass die Krankenhäuser in den neuen Bundesländern in der Vergangenheit überdurchschnittlich viel in eine moderne Infrastruktur investiert haben. Dieser Nachholprozess ist jetzt weitgehend abgeschlossen.

Der Investitionsstau für deutsche Krankenhäuser wird je nach Quelle insgesamt auf 25 bis 50 Milliarden Euro geschätzt. Seit Jahren reduziert sich die Höhe der Fördermittel zur Investitionsfinanzierung nach KHG. Wenngleich in den Jahren 2009 und 2010 leicht höher-

Bereits heute werden Investitionen daher zunehmend mit alternativen Finanzmitteln finanziert. Die steigende Anzahl und Höhe von Bankkrediten lässt sich anhand der Entwicklung der anteiligen Zinsaufwendungen im Durchschnitt der deutschen Krankenhäuser ablesen. Während die ge-



Prof. Dr. Volker Penter
Partner und Leiter des Bereichs Health Care
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

samten Kosten der Krankenhäuser von 2002 bis 2011 um etwa 32 % gestiegen sind, ist ein Anstieg der Zinsaufwendungen um 143 % zu verzeichnen.

Prof. Dr. Volker Penter
Partner und Leiter des Bereichs Health Care
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Klingelhöferstr. 18
10785 Berlin

